

realprodukt

Ch. Ruf Postfach 14 05 51 80455 München

[www.realprodukt.de](http://www.realprodukt.de)

Tel ++49-89-2000 9200

Fax 2001 9919

everywhere everywhere

## Zeugen gesucht



### **Wer kennt „Tracey“?**

*Am 9.9.2003 wurde im Stachus Untergeschoß eine Frau ohne Papiere aufgefunden, die sich bis heute nicht an ihren Namen erinnert.*

*Sie ist 30 bis 35 Jahre alt, auffällig gekleidet und trägt in der Öffentlichkeit ausschließlich Perücke. Sie spricht akzentfreies Deutsch.*

*Tracey leidet an globaler Amnesie ... Helfen Sie mit, „Tracey“ ihre Geschichte zurückzugeben!*

*Sachdienliche Hinweise an: [ermittlungen@realprodukt.de](mailto:ermittlungen@realprodukt.de)*

Was ist Identität? Name, Geburtsdatum, Adresse, Beruf, festgehalten im Ausweis?  
Oder eher soziale Funktion? Welche Rolle spielt dabei die Erinnerung?

### **Der Fall „Tracey“**

thematisiert, angelehnt an den Fall Philipp Staufen, identitätsstiftende Vorgänge im Alltag, geht Fragen der Identitätsbildung, wie Austausch- und Modellierbarkeit von Identität, Vergessen oder Uniformierung nach.

Auf dem Weg durch den Alltag hinterlassen wir Spuren ...

die invasiven Ermittlungen werden zu einer Spurensuche im öffentlichen und privaten Raum.

### **Die Sonderkommission**

Die Sonderkommission, eine auf Sonderermittlungen spezialisierte Unterabteilung von realprodukt, unterstützt Tracey auf ihrer Suche nach der eigenen Geschichte.

Das Verfahren: invasive Ermittlungen, sprich: künstlerische Verfahrensweisen, die minimal in den Umgebungsraum eingreifen, ihn zu einem irritierenden Moment werden lassen und damit eine Wahrnehmung schärfen können. Hierbei bedienen sie sich unterschiedlicher bildnerischer und performativer Mittel und Hilfsmittel wie z.B. der aktuellen Kommunikationsmedien SMS, Handy, e-mail etc.

Die Sonderkommission führt ihre Ermittlungen aktuell vor Ort durch. Basis hierzu ist ein Ermittlungsmobil, das jeweils zentral an den Ermittlungsorten stationiert wird.

Die Ermittler der Sonderkommission suchen gemeinsam mit kleinen Besuchergruppen Zeugen auf. Die Zeugenaussagen werden audiovisuell dokumentiert. Eine zeitnahe Veröffentlichung der Ermittlungsergebnisse erfolgt in Form detaillierter Protokolle im Internet. Der Stand der Ermittlungen wird zudem in öffentlichen Pressekonferenzen vorgestellt.

Das Bild, das von Tracey gezeichnet wird, wächst von einem Ermittlungstag zum nächsten an, es unterliegt den Perspektiven der Ermittler, Zeugen und Besucher.

Denn: die Zeugen entwickeln ihre Geschichte mit "Tracey" ausgehend von einem minimal festgeschriebenen Persönlichkeitsprofil. Die Ermittler wissen zu Beginn ihrer öffentlichen Ermittlungen nicht, welche Zeugen und welche Aspekte von Tracey bei den Befragungen auftauchen werden. Die Besucher sind zugleich Zeugen und Mitermittlern.

## Traceys persönliche Spuren vom 9.9.2003

- ein schwarze Ledertasche
- eine Münchenbox
- eine Eintrittskarte Alte Pinakothek München, darauf „Tracey“ & eine Telefonnummer notiert
- ein Parümflicon
- ein Lippenstift, Classic Red,
- eine Anitfaltencreme, Probengröße
- eine Nachtcreme, Probengröße,
- ein Programm Lenbachhaus München
- eine Lesungsankündigung Muffathalle München
- ein Innenstadtplan München mit Markierungen



## Ermittlungen Phase I

**München 24.10.- 07.11.03**  
im Rahmen des Spielart Festival

### Ermittlungsmobil

Marienhof gegenüber Dienerstraße 14

### Ermittlungen

täglich im Stundenrhythmus

### Öffentlichen Pressekonferenzen

26.10., 02.11. & 07.11. 2003

Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3

### Leitung der Sonderkommission:

Christina Ruf mit Unterstützung von Micky Haque,  
Leitungsteam: Manuela Müller (Set), Udo Müller (Video),  
Lutz Weinmann/naturtalente.de(Internet)

### Ermittler:

Martin Cambeis, Juni Heinzerling, Henderina Nissel,

### Zeugen:

David Berlin, Uwe Bressel, Deborah Biri, Angela Dauber  
Christina Friedmann, Mirko Hinrichs, Mario Krichbaum,  
Tina Lizius, MaraJan, Béatrice Murmann, u.a.  
Fotos. Volker Derlath, Lutz Weinmann, Udo Müller

### Mit Unterstützung von:

Spielart Festival Bayerisches Staatsballett





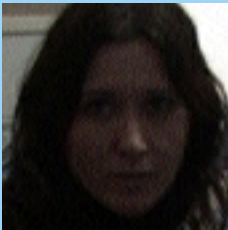
## Zeugen und Aussagen



Sie ist ein wahnsinniges Sprachgenie ...  
Sie ist kein Opfertyp, sie ist ein Tattyp.  
Ich glaube, das einzige was sie an mir stört,  
ist dass ich schon morgens rauche, sie ist  
Nichtraucherin. So, wenn man spontan  
sagt, wo könnte jemand hinpassen, würde  
ich sagen, daß sie nach London paßt.



Letztes Jahr, im November wird's gewesen  
sein, ich bin letztes Jahr in Dänemark  
gewesen, Sie hatte Bücher mit. ... Dostoje-  
wski, Villon, Rimbaud,  
Sie war sehr gebildet , sie ist sehr gebildet  
Liebte alles, was schön ist, hätt auch ein  
Stein sein können, fand sie auch schön ...



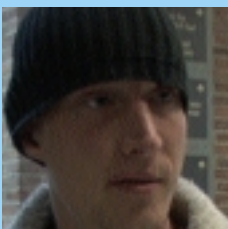
Sie nannte sich Blanche. Für mich war ein  
eindeutiges Erkennungszeichen ihr Gang.  
Sie hatte so eine Art, also die Hände in die  
Hosentaschen, oder Manteltaschen, die  
Schultern so leicht hochgezogen, und wirk-  
lichen ganz graden, schnellen Schritt.  
Und das sind für mich Stadtmenschen.



Ja, vor anderthalb Jahren hab ich im Inter-  
city Hotel Orange Bar, als Barkeeper gear-  
beitet, Sie war öfter Gast. Sie war anfäng-  
lich schon zurückhaltend. Ich hab das  
Gefühl, daß die das Leben als Spiel ver-  
steht.  
Ich fand schon, sie war ein Feger



Letzten Sommer ... Das war die letzte  
Augustwoche. Das weiß ich, weil ich am  
30. August weggefahren bin.  
Was mich schon sehr berührt hat, war so,  
ihre Körperlichkeit, oder auch so ihr Gefühl  
für Körperlichkeit ... auch so darüber zu  
sprechen.



Ich hab am 5.9.in München aufgelegt im  
Atomic café aufgelegt. Sie hat halt eine  
ganz eigene Melodie.  
Ich bin vor 6, 7 Jahren nach Berlin gezo-  
gen. Ich hab die auf ner Party gesehen. Da  
saß sie aber gelangweilt auf ner Couch. Ich  
glaub die waren befreundet.

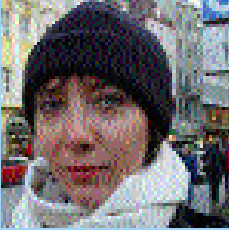




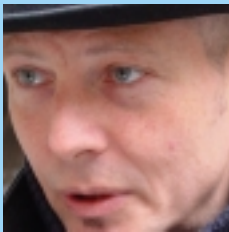


Wir kennen uns definitiv nur übers chatten

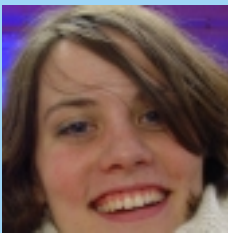
Jedenfalls Tracy ist mein Nickname, aber in dem Fall ohne e. Nein es war so rum, daß ich gesehen habe, daß es einen Spencer gibt. Und mit diesem Spencer bin ich in Kontakt getreten.



Das war Juli 2002, es war auf jeden Fall ein Mittwoch, weil ich bin von meiner Mutter zurück nach München gefahren, da saß sie bei mir im Abteil mit ... Dann hat sie mir erzählt, daß eine Großtante von ihr in Moskau gelebt hat, ihre Eltern haben immer zu Weihnachten Postkarten bekommen.



Das war im Februar dieses Jahres. Ich hab sie insgesamt ... einmal telefonisch ... 2 mal getroffen. Genau, da haben wir dann nochmal ne Wanderung gemacht. Ich denk sie ist auch ne Frau, die es versteht, Menschen zum Reden zu bringen mit ihrer eigenen Person.



Also, das war im August, das war letztes Jahr ... ich überleg gerade, es war der 15. August ... Also, die kannte sich sehr gut aus mit Stoffen, mit Qualität und was sich wie anfühlt. ... Und hat dann auch da gesagt, daß sie eh sich die Kleider schneidern läßt.



87 war sie wirklich, eigentlich regelmäßig bei dem sogenannten Profitraining.

Sie hat sicher als Kind einen guten klassischen Unterricht gehabt. Und ich hab den Eindruck, daß sie in einer eher östlich russischen Schule großgeworden ist.

**Mit der Pressekonferenz vom 7.11.2003 wurden die Ermittlungen in München abgeschlossen.**

**Den Spuren, Hinweisen und Empfehlungen der Ermittler, Zeugen und Mitermittler wird die Sonderkommission in anderen Städten nachgehen ...**

